

Die Fälschung der Papstliste

(Veröffentlicht in EFODON-SYNESIS Nr. 2/2001)

Wie sich jetzt Dank des Kürnbacher Wappenfundes herausgestellt hat, existierte ursprünglich ein babylonischer Thora-Kalender in Europa, aus dem die Christen einfach 2000 Jahre strichen, um auf Christi Geburt zu kommen. Das belegen auch die chronologiekritischen Forschungen des Moskauer Fomenko-Instituts. Demnach sind alle Epochen vor 1350 gefälscht. Deshalb muss auch die Liste der Päpste untersucht werden, denn ein Großteil der Kirchenregenten regierte ja angeblich schon im 1. Jahrtausend n.Chr.

Wiederum ein Zufallsfund bietet einen weiteren Schlüssel zum Verständnis der Großen Fälschungsaktion. Von Arnolfo di Cambio existiert eine Papstskulptur Bonifatius VIII. („1294-1303“) mit der in römischer Schrift ausgeführten Aufschrift BONIFATIUS PP-VIII. Was zum Nachdenken anregt: Wenn man die Konsequenzen aus dem Kürnbacher Thora-Datum zieht, dass das jüdische Alte Testament mit einem eigenen Kalender bis mindestens 1431 (Einführung der Anno-Domini-Datierung) Gültigkeit hatte und erst ab dann mit einem Neuen Testament und einem christlichen Kalender zu rechnen ist, dann muss die Zahl der Päpste weitaus geringer sein, als die mittelalterliche Fälschung uns weismachen will. Zeigt uns die Skulptur vielleicht tatsächlich erst den 8. Papst der christlich reformierten altjüdischen Kirche? Die Inschrift lautet ja nicht Bonifatius VIII. sondern PP VIII., also der 8. Papst. PP ist die Abkürzung für Papa, Pope, Papst.

Haben wir mit PP aber vielleicht auch einen Hinweis auf einen bis heute unverstandenen Herrschernamen, nämlich Pippin, Vater Karls des Großen, den ja schon Heribert Illig restlos demontiert und ins Reich der Fabeln verwiesen hat. Dieser Name hat sich ja nie allgemein als Taufnamen durchgesetzt. Wohl weil jeder damit etwas ganz und gar nicht Würdevolles assoziiert. Steckt also hinter Pippin auch das griechisch gesprochene Kürzel PP, womit eindeutig auf den geistigen Mentor der Fälschung, den Papst, hingewiesen wurde? Pippin, eine päpstliche Kopfgeburt, und Karl, vom Papst erzeugt, heiliger und erhabener geht's nimmer.

Jetzt bleibt noch zu prüfen, inwieweit sich die Papstliste chronologisch aufschlüsseln lässt. Der Analyse zugrunde liegt die Papstliste des dtv-Taschenlexikons Band 14, S. 14. Ab welchem Papst in der Liste fand die Fälschung statt? Es haben mindestens schon acht Päpste existiert, als die Fälschung begann. Ist Bonifatius aber tatsächlich auch der letzte reale Papst? Ein Bonifatius IX. soll von „1389-1404“ regiert haben.

Wenn man davon ausgeht, dass die ganzen Vervielfältigungen päpstlicher Namen nur der Fälschungsaktion zu verdanken sind und es ursprünglich nur namentlich individuelle Päpste gab, kann ein 9. Bonifatius nur nach der Fälschung der Liste ernannt worden sein. Wir bewegen uns mit Bonifatius' angeblicher Regierungszeit in einem Zeitraum, der auch mit dem Epochenbeginn 1350 korreliert.

Schauen wir uns an, wann die ursprüngliche authentische Papstliste geendet haben muss. Da kommt gleich der Vorgänger Bonifatius IX, nämlich Urban VI. („1378-1389“) in

Frage, welcher in einer Liste unterzubringen ist, die mit Benedikt XII. („1334-1342“) widerspruchsfrei endet. Leider befinden sich die ursprünglichen zwölf Päpste nicht mehr in der ursprünglichen Reihe. Nach Benedikt, dem 12. Papst, wurden Klemens VI., Innozenz VI., Urban V., Gregor XI. und, wie schon erwähnt, Urban VI. eingeordnet. Von diesen drei Päpsten mit der Nummer VI aber kann nur einer tatsächlich der PP VI. gewesen sein. Welche Päpste sind also als Fälschungen aus der Liste zu streichen?

Ich warf alle raus, die ohne Nummerierung erscheinen, also auch Petrus und Konstantin, deren Namen in der Papst-Titulatur nicht wieder verwendet wurden. Die Durchforstung der Liste nach den zwölf authentischen Päpsten ergab nun tatsächlich, dass vor Urban VI. kein 13. oder weiterer Papst erscheint. Lediglich Johannes bildet eine Ausnahme, der als XXII. („1316-1334“) völlig aus der harmonischen Zwölferreihe tanzt. Diese krasse Ausnahme bestätigt die Regel.

Wenn nämlich tatsächlich das statistische Zufallsprinzip bei der Nummerierung der Papstnamen geherrscht hätte, dann müsste es zwischen einem 22. Johannes und einem 12. Benedikt noch eine Anzahl Nummern geben; nach demselben Zufalls-Verteilprinzip müssten sich aber auch Lücken in der Nummerierung von 1 - 12 auftun. Dass dem nicht so ist, heißt, dass hier massiv manipuliert wurde und tatsächlich eine geschlossene Zwölferreihe der Liste zugrunde liegt.

PÄPSTE

Übersicht in zeitlicher Folge (**Heilige, *Salige, Gegenpäpste eingedrückt)

Petrus**	..... † 64 oder 67	Dionysius	..... 530	Stephan VI. (VII.)	..... 896-897
Linus**	..... 67-76	Johannes II.	..... 533-535	Romanus	..... 897
Anacletus oder		Anapet I.**	..... 535-536	Theodor II.	..... 897
Cletus**	..... 76-88	Silverius**	..... 536-537	Johannes IX.	..... 898-900
Klemens I.**	..... 88-97	Vigilius	..... 537-555	Benedikt IV.	..... 900-903
Evaristus**	..... 97-105	Pelagius I.	..... 536-561	Leo V.	..... 903
Alexander I.**	..... 105-113	Johannes III.	..... 561-574	Christophorus	..... 903-904
Xystus (Sixtus) I.**	..... 115-125	Benedikt I.	..... 575-579	Sergius III.	..... 904-911
Telephorus**	..... 125-136	Pelagius II.	..... 579-590	Anastasius III.	..... 911-913
Hyginus**	..... 136-140	Gregor I.**	..... 590-604	Lando	..... 913-914
Pius I.**	..... 140-155	Sabinian	..... 604-606	Johannes X.	..... 914-928
Anicetus**	..... 155-166	Bonifatius III.	..... 607	Leo VI.	..... 928
Soterus**	..... 166-175	Bonifatius IV.**	..... 608-615	Stephan VII. (VIII.)	..... 928-931
Eleutherus**	..... 175-189	Deusdedik		Johannes XI.	..... 931-935
Viktor I.**	..... 189-199	(Adeodatus I.)**	..... 615-618	Leo VII.	..... 936-939
Zephyrus**	..... 199-217	Bonifatius V.	..... 619-625	Stephan VIII. (IX.)	..... 939-942
Kallixtus I.**	..... 217-222	Honorius I.	..... 625-638	Marinus II.	..... 942-946
Hippolytus**	..... 217-235	Severinus	..... 640	Agapet II.	..... 946-955
Urban I.**	..... 222-230	Johannes IV.	..... 640-642	Johannes XII.	..... 955-964
Pontianus**	..... 230-235	Theodor I.	..... 642-649	Leo VIII.	..... 963-965
Anterus**	..... 235-236	Martin I.**	..... 649-655	od.: Benedikt V.	..... 964-966
Fabian**	..... 236-250	Eugen I.**	..... 654 (655)-657	Johannes XIII.	..... 965-972
Cornelius**	..... 251-253	Vitalian**	..... 657-672	Benedikt VI.	..... 973-974
Novatian	..... 251	Adeodatus II.	..... 672-676	Bonifatius VII. 974	..... 974-985
Lucius I.**	..... 253-254	Donus	..... 676-678	Benedikt VII.	..... 974-983
Stephan I.**	..... 254-257	Agatho**	..... 678-681	Johannes XIV.	..... 983-984
Xystus		Leo II.**	..... 682-683	Johannes XV.	..... 985-996
(Sixtus) II.**	..... 257-258	Benedikt II.**	..... 684-685	Gregor V.	..... 996-999
Dionysius**	..... 259-268	Johannes V.	..... 685-686	Johannes XVI.	..... 997-998
Felix I.**	..... 269-274	Konon	..... 686-687	Silvester II.	..... 999-1003
Eusebius**	..... 273-283	Sergius I.**	..... 687-701	Johannes XVII.	..... 1003
Caius**	..... 283-296	Paschalis	..... 687	Johannes XVIII.	..... 1003-1009
Marcellinus**	..... 296-304	Johannes VI.	..... 701-705	Sergius IV.	..... 1009-1012
Marcellus I.**	..... 308-309	Johannes VII.	..... 705-707	Benedikt VIII.	..... 1012-1024
Eusebius**	..... 309 (510?)	Sisinus	..... 708	Gregor	..... 1017
Miltiades		Konstantin	..... 708-715	Johannes XIX.	..... 1024-1032
(Melchisedes)**	..... 311-314	Gregor II.**	..... 715-731	Benedikt IX.	..... 1032-1045
Silvester I.**	..... 314-335	Gregor III.**	..... 731-741	Silvester III.	..... 1045
Markus**	..... 336	Zacharias**	..... 741-752	Gregor VI.	..... 1045-1046
Julius I.**	..... 337-352	Stephan (II.)	..... 752	Klemens II.	..... 1046-1047
Liberius	..... 352-366	Stephan II. (III.)	..... 752-757	Benedikt IX.	..... 1047-1048
Felix (II.)	..... 365-366	Paul I.**	..... 757-767	Damianus II.	..... 1048
Damasus I.**	..... 366-384	Konstantin	..... 767-769	Leo IX.**	..... 1049-1054
Ursinus	..... 366-367	Philipp	..... 768	Viktor II.	..... 1055-1057
Siricius**	..... 384-399	Stephan III. (IV.)	..... 768-772	Stephan IX. (X.)	..... 1057-1058
Anastasius I.**	..... 399-401	Hadrian I.	..... 772-795	Benedikt X.	..... 1058-1059
Innozenz I.**	..... 401-417	Leo III.**	..... 795-816	Nikolaus II.	..... 1058-1061
Zozimus**	..... 417-418	Stephan IV. (V.)	..... 816-817	Alexander II.	..... 1061-1073
Bonifatius I.**	..... 418-422	Paschalis I.**	..... 817-824	Honorius II.	..... 1054-1072
Eotalus	..... 418-419	Eugen II.	..... 824-827	Gregor VII.**	..... 1073-1085
Zolestin I.**	..... 422-432	Valentin	..... 827	Klemens III.	..... 1080
Xystus		Gregor IV.	..... 827-844		..... 1084-1100
(Sixtus) III.**	..... 432-440	Johannes	..... 844	Yiktor III.*	..... 1086-1087
Leo I.**	..... 440-461	Seratus II.	..... 844-847	Urban II.*	..... 1088-1099
Hilarius**	..... 461-468	Leo IV.**	..... 847-855	Paschalis II.	..... 1099-1118
Simplicius**	..... 468-483	Benedikt III.	..... 855-858	Theodorich	..... 1100-1102
Felix III. (II.)**	..... 483-492	Anastasius	..... 855	Albert	..... 1102
Gelasius I.**	..... 492-496	Nikolaus I.**	..... 858-867	Silvester IV.	..... 1105-1111
Anastasius II.	..... 496-498	Hadrian II.	..... 867-872	Gelasius II.	..... 1118-1119
Symmachus**	..... 498-514	Johannes VIII.	..... 872-882	Gregor VIII.	..... 1118-1121
Laurentius	..... 499; 501-505	Marinus I.	..... 882-884	Kallix II.	..... 1119-1124
Hormisdas**	..... 514-523	Hadrian III.**	..... 884-885	Honorius II.	..... 1124-1130
Johannes I.**	..... 523-526	Stephan V. (VI.)	..... 885-891	Zolestin II.	..... 1124
Felix IV. (III.)**	..... 526-530	Formosus	..... 891-896	Innozenz II.	..... 1130-1143
Bonifatius II.	..... 530-532	Bonifatius VI.	..... 896	Anaklet II.	..... 1130-1138

Machen wir die Gegenprobe, nehmen wir z.B. das Jahr 1700 und untersuchen, ob sich eine geschlossene Reihe von individuellen Papstnamen ergibt. Nun haben wir als höchste Ziffer Gregor XV., es folgt Benedikt XIV. Für einen 13. muss wiederum Benedikt herhalten. Es öffnet sich also eine Lücke. Nehmen wir das Jahr 1550. Die höchste Nummer in der Liste hat nun Benedikt XIV., aber auch nur er kommt als 13. in Frage. Die Lücke ist wiederum offen. Daraus muss man schließen, dass Benedikt XII. tatsächlich der letzte einer evidenten Liste von historischen Päpsten war. Gab es aber vielleicht auch noch einen 13.?

Johannes XXIII. („1410-1415“) erscheint im Zeitraum kurz vor der Einführung der AD-Datierung 1431 als Gegenpapst der Obediens von Pisa. Muss sich ein Rebell nach der

herrschenden Titulatur richten? Entweder wollte hier einer das herrschende Nummernvergabesystem negieren und der Lächerlichkeit preisgeben. Oder aber, was wahrscheinlicher ist, Johannes XXIII. war ursprünglich der 13. Papst in der Reihe, wurde von Rom aber nicht akzeptiert. Sein Anspruch wurde getilgt, indem man ihm als ersten der noch authentischen Päpste die tatsächliche Rangfolge abnahm und durch die 23 kaschierte, d.h. dass man ein weiteres X vor das schon vorhandene setzte. Daraus kann man aber auch schließen, dass die Fälschung erst nach Johannes, nach 1415 stattgefunden haben kann, da er in der gefälschten Liste mit 22 alter egos auftaucht. Sein angeblich gleichzeitig amtierender Widerpart Gregor XII. („1406-1415) ist der erste unauthentische Papst außerhalb der ursprünglichen Zwölferreihe, denn er widerspricht Benedikt XII. und ist schon als Gregor XI. widerspruchsfrei in der Liste vertreten. Er hat offenbar nicht regiert, musste aber als Kirchenherrscher in Rom eingetragen werden, um die ununterbrochene Dominanz der Stadt herauszustellen.

Die Aufschlüsselung der Liste vor Urban VI. nach Papstnamen mit der Nummer 1 bis 12 führte zu folgenden möglichen „realen“ Päpsten (in rückwärtiger Reihenfolge):

- XII. Benedikt,
- XI. Gregor
- X. Stephan (IX.),
- IX. Leo,
- VIII. Bonifatius,
- VII. Klemens,
- VI. Urban, Innozenz,
- V. Hadrian, Nikolaus, Zölestin,
- IV. Silvester, Martin, Honorius, Alexander, Victor, Anastasius, Sergius,
- III. Lucius, Kalixt, Paschalis, Eugen, Felix (IV.),
- II. Anaklet, Gelasius, Agapet, Marinus, Theodor, Adeodatus, Pelagius, Anastasius, Xystus (Sixtus),
- I. Paul, Deusdedit (Adeodatus), Julius, Marcellus, Pius.

Die Namen der Päpste VI - XII wurden nach 1415 mit Ausnahme von Bonifatius und Stephan weiter verliehen. Auch Pius, Paul und Sixtus erscheinen noch öfters. Für die Päpste I bis VI existieren mehr als ein möglicher Kandidat. Möglicherweise handelt es sich bei den alternativen Namen aber auch nur um zusätzliche Benennungen.

- Bei den Päpsten mit der Nummer I fällt auf, dass dabei Namen sind, die auf römische Cäsaren hinweisen.
- Beim II. assoziieren wir die Übersee: Damasus = Damaskus?, Pelagus = Pelasger (Griechische Seefahrernation), Marinus = Meer, Sixtus war Grieche.
- Beim III. haben wir es mit einem Glückspilz zu tun: Lucius = der Leuchtende, Felix

= der Glückliche, Eugen = der schöne Mann.

- Beim IV. treten uns die Siegertypen entgegen: Victor = Sieg, Alexander = großer Eroberer, Honorius = der Ehrenvolle, Martin = Drachentöter.
- Der V. verweist wiederum auf einen Cäsar.
- Der VI. scheint ein Unschuldiger (harmloser) aus einer zivilisierten Stadt gewesen zu sein.

Als Fälschungszeitraum kommt also die Zeit zwischen 1415 und 1431 in Frage, als Martin V. 1417 nach einer Interimszeit von zwei Jahren auf Johannes XXIII (13.) folgte. Sein Numerus ist nur aufgrund der abgeschlossenen Liste von zwölf Päpsten möglich. Mit ihm endet die bisher übliche Zählung der Päpste, die kaum bis zum 13. gereicht hat, und es beginnt die Tradition, sich nach einem der zwölf realen Päpste zu benennen und seine Rangfolge als eigene Nummer weiter zu zählen. Zwölf bzw. dreizehn Päpste gab es ursprünglich, bevor 1415 die Fälschungsaktion anlief. Bei einer durchschnittlichen Regierungszeit von rund sechs Jahren pro Papst kommen wir auf einen Zeitraum von 72 bzw. 78 Jahren, d.h. dass das Christentum tatsächlich erst um etwa 1340 in Europa begonnen haben kann. Was vor dieser Zeit war, lässt sich aus den gefälschten Dokumenten nicht erschließen und ist nur noch durch Archäologie herauszufinden.

Vollends akzeptiert ist die gefälschte Papstliste, als 1546 die „Historia von der Bābst und Keiser Leben“ erschien. Autoren: Bartholomaeus Platina, Caspar Hedio und Philipp Melanchthon, letzter der berühmte Reformator und Freund Martin Luthers aus dem Städtchen Bretten unweit meines Heimatorts Wössingen.

Viktor IV.	1138	Klemens VI.	1342–1352	Pius V.**	1566–1572	
Zölestin II.	1143–1144	Innozenz VI.	1352–1362	Gregor XIII.	1572–1585	
Lucius II.	1144–1145	Urban V.*	1362–1370	Sixtus V.	1585–1590	
Eugen III.*	1145–1153	Gregor XI.	1370–1378	Urban VII.	1590	
Anastasius IV.	1153–1154	Urban VI.	1378–1389	Gregor XIV.	1590–1591	
Hadrian IV.	1154–1159	Bonifatius IX.	1389–1404	Innozenz IX.	1591	
Alexander III.	1159–1181	Innozenz VII.	1404–1406	Klemens VIII.	1592–1605	
Viktor IV.	1159–1164	Gregor XII.	1406–1415	Leo XI.	1605	
Paschalis III.	1164–1168	<i>Gegenpäpste der Obediens von Avignon</i>			Paul V.	1605–1621
Kallist III.	1168–1178	Klemens VII.	1378–1394	Gregor XV.	1621–1623	
Innozenz III.	1179–1180	Benedikt XIII.	1394–1423	Urban VIII.	1623–1644	
Lucius III.	1181–1185	Klemens VIII.	1423–1429	Innozenz X.	1644–1655	
Urban III.	1185–1187	Benedikt XIV.	1425–1439	Alexander VII.	1655–1667	
Gregor VIII.	1187	<i>Gegenpäpste der Obediens von Pisa</i>			Klemens IX.	1667–1669
Klemens III.	1187–1191	Alexander V.	1409–1410	Klemens X.	1670–1676	
Zölestin III.	1191–1198	Johannes XXIII.	1410–1415	Innozenz XI.*	1676–1689	
Innozenz III.	1198–1216	Martin V.	1417–1431	Alexander VIII.	1689–1691	
Honorius III.	1216–1227	Eugen IV.	1431–1447	Innozenz XII.	1691–1700	
Gregor IX.	1227–1241	Felix V.	1439–1449	Klemens XI.	1700–1721	
Zölestin IV.	1241	Nikolaus V.	1447–1455	Innozenz XIII.	1721–1724	
Innozenz IV.	1243–1254	Kallixt III.	1455–1458	Benedikt XIII.	1724–1730	
Alexander IV.	1254–1261	Pius II.	1458–1464	Klemens XII.	1730–1740	
Urban IV.	1261–1264	Paul II.	1464–1471	Benedikt XIV.	1740–1758	
Klemens IV.	1265–1268	Sixtus IV.	1471–1484	Klemens XIII.	1758–1769	
Gregor X.*	1271–1276	Innozenz VIII.	1484–1492	Klemens XIV.	1769–1774	
Innozenz V.*	1276	Alexander VI.	1492–1503	Pius VI.	1774–1799	
Hadrian V.	1276	Pius III.	1503	Pius VII.	1800–1823	
Johannes XXI.		Julius II.	1503–1513	Leo XII.	1823–1829	
(XIX.)	1276–1277	Leo X.	1513–1521	Pius VIII.	1829–1830	
Nikolaus III.	1277–1280	Hadrian VI.	1522–1523	Gregor XVI.	1831–1846	
Martin IV.	1281–1285	Klemens VII.	1523–1534	Pius IX.	1846–1878	
Honorius IV.	1285–1287	Paul III.	1534–1549	Leo XIII.	1878–1903	
Nikolaus IV.	1288–1292	Julius III.	1550–1555	Pius X.**	1903–1914	
Zölestin V.**	1294	Marcellus II.	1555	Benedikt XV.	1914–1922	
Bonifatius VIII.	1294–1303	Paul IV.	1555–1559	Pius XI.	1922–1939	
Benedikt XI.*	1303–1304	Pius IV.	1560–1565	Pius XII.	1939–1958	
Klemens V.	1305–1314			Johannes XXIII.	1958–1963	
Johannes XXII.	1316–1334			Paul VI.	1963–1978	
Nikolaus V.	1328–1330			Johannes Paul I.	1978	
Benedikt XII.	1334–1342			Johannes Paul II.	1978	